

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 28 (1912)

Heft: 30

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die Schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Zünfte und
Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXVIII.
Band

Direktion: **Walter Henn-Holdinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 24. Oktober 1912.

Wohenspruch: In einer Stunde streckt man einen Baum zur Erden,
Der hundert Jahre hat gebraucht, um groß zu werden.

Verbandswesen.

Der bernisch-seeländische
Schmiede- und Wagnermei-
ster-Verband hielt am 20. Okt.
unter dem Präsidium des Hrn.
Jakob Spring, Schmiede-
meister in Schüpfen, im

Gasthof zur „Station“ in Schüpfen eine zahlreich besuchte
Hauptversammlung ab. Erschienen waren über 100 Mit-
glieder. Schon seit einiger Zeit machte sich das Bedürf-
nis geltend, das allzu umfangreiche seeländische Verbands-
gebiet in zwei Verbandsgebiete zu teilen. Zur Besprechung
dieser Bestrebungen ist diese Generalversammlung einbe-
rufen worden. In der allgemeinen Umfrage und nach
gewordener Aussprache des anwesenden Zentralsekretärs
des schweizerischen Verbandes, Herrn Heß aus Zug,
stimmte die Versammlung prinzipiell der projektierten
Trennung der zwei Verbandsgebiete zu. Nach Vorlage
des neuen Statuten Entwurfes wird eine spätere General-
versammlung in dieser Sache definitiv Beschluß fassen.

Ausstellungswesen.

Die Baumaterialien an der Schweiz. Landesaus-
stellung Bern 1914. (Rorr) Die Gruppe 19 beabsichtigt,
die Baumaterialien nicht wie in früheren Ausstellungen

in langweilig aneinandergereihten Häufen, in sinnlosen
Arrangements oder Pavillons, in denen die Charakteristik
und die tatsächliche Verwendung des Materials in keiner
Weise zum Ausdruck kommt, auszustellen. Im Gegen-
teil, die auszustellenden Gegenstände sollen in der Ver-
wendung vorgeführt werden und in den Erstellungsar-
beiten der Ausstellungsbauten recht zur Geltung kommen.
Der Ziegelfabrikant wird seine Ziegel auf dem Dach
eines Ausstellungsgebäudes zeigen. Mit gebrannten Wand-
und Bodenplatten werden die notwendigen Beläge er-
stellt; gebrannte oder Zementsteine können an Ökonomie-
oder Nutzbauten Verwendung finden. Dort wo die An-
lage der Ausstellung Brunnen oder Bassins vorsieht, hat
der Steinbruchbesitzer Gelegenheit, sein Material besser
zu empfehlen, als auf Regalen eines Ausstellungsraumes.
Für den Kunststeinfabrikanten oder Steinhauermeister
bietet sich die Möglichkeit, an Portalen, Treppen und
Eingängen Säulen und Pfeiler auszuführen. So werden
die Architekten die Ausstellungsbauten nicht nur zu ihren
eigenen, sondern auch zu Ausstellungsobjekten der Hand-
werker und Fabrikanten gestalten. Die Gruppe 19 bringt
alle Ausstellungsarchitekten von ihrer Absicht in Kenntnis.
Der Gruppenpräsident Böfinger, Architekt, Bundes-
gasse 18, Bern, wird den Ausstellern alle nötigen An-
gaben machen.

Über die Bildhauerei in der Raumkunstausstellung
in St. Gallen wird folgendes berichtet: Den Besuchern
der eröffneten Raumkunstausstellung in der neuen Ge-
werbeschule wird, noch ehe sie die geschmückten Räume